



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich
Stadtentwicklung und Umwelt

08. Februar 2023

Sitzung des Stadtrates am 22.02.2023

Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zu Kommunikation des GB II "Stadtentwicklung und Umwelt"

Vorlagen-Nummer: VII/2023/05230

TOP:

Antwort der Verwaltung:

1. Stellt das Versenden einer Informationsnachricht unter Beilage des Entwurfes eines Konzeptes bereits den Sachverhalt der Beteiligung dar?

Die Versendung von Unterlagen ist eine Form der Beteiligung. Die City-Gemeinschaft wurde frühzeitig, in der ersten Beteiligungsstufe in die Konzepterarbeitung einbezogen. In dieser Phase der Grundlagenermittlung und der Vorentwürfe wurden die größten Flächeneigentümer (Straßenbaulasträger, Fachbereich Grünflächen und HWG) und wichtigsten Freiflächnutzer (Marktbeirat, DLZ Veranstaltungen, Stadtmarketing) beteiligt, um über den Beginn der Konzepterstellung zu informieren und Problemlagen, Machbarkeiten und Entwicklungsziele abzustimmen. Dem Marktbeirat, in dem die City-Gemeinschaft Mitglied ist, wurden auf seiner Sitzung im August 2021 die Grundzüge des Konzepts und die ersten Ideen zu den Einzelmaßnahmen vorgestellt. Der Fokus lag dabei auf der Umgestaltung der Veranstaltungsflächen (Alter Markt, Domplatz, Markt, Ullrichskirchhof).

2. Da in diesem Fall die einzubindende Citygemeinschaft sich hier nicht eingebunden fühlte, möchten wir wissen, ob inzwischen zur künftigen Verhinderung derartiger Missverständnisse eine Kontaktaufnahme erfolgt ist und der Informationsfluss geklärt ist?

a) Falls ja, welche Absprachen wurden getroffen?

b) Falls nein, warum hat man sich hier nicht bemüht, bis wann wird man dies nachholen?

Zum Freiraum- und Begrünungskonzept wurde mit der City-Gemeinschaft zwischenzeitlich ein separater Abstimmungstermin gemeinsam mit dem FB Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung vereinbart, der noch im Februar stattfindet. Darüber hinaus wurde die City-Gemeinschaft zur ersten Anliegerbeteiligung zum Klimaquartier Schülershof eingeladen.

- 3. Hat man o.g. Sachverhalt zum Anlass genommen, um die entsprechenden Prozesse in der Stadtverwaltung zu überprüfen?**
- a) Falls ja, mit welchem Ergebnis?**
 - b) Falls nein, warum nicht, bis wann wird man dies nachholen?**

Die Beteiligung zum Grün- und Freiraumkonzept fand in einem mehrstufigen Verfahren statt. In der ersten Stufe wurden, wie unter Punkt 1 beschrieben, die größten Flächeneigentümer und wichtigsten Nutzer der Freiflächen beteiligt.

In einem zweiten Schritt wurden die technischen und genehmigungsrechtlichen Randbedingungen abgeprüft. Hierzu wurden ergänzend HAVAG, HWS, Sicherheit sowie Fachbereich Immobilien beteiligt, um die Umsetzbarkeit der Einzelmaßnahmen so weit wie möglich abzusichern. Gleichzeitig fand die Abstimmung mit dem DLZ Klimaschutz statt, um die Kompatibilität mit den übergeordneten Konzepten und Leitbildern sicherzustellen.

Im dritten Schritt wurde das Konzept den Stadträten und Fachpublikum vorgestellt, um nochmal ein breiteres Meinungsbild und externe Anregungen und Hinweise zu erhalten. Dazu wurde im März 2022 ein Workshop mit den Stadtratsfraktionen durchgeführt, bei dem das Konzept und alle Maßnahmen vorgestellt wurden. Darüber hinaus fand im September/November 2022 ein vom DLZ Klimaschutz organisiertes, zweiteiliges Innovationcamp statt, um über Hitzeschutzmaßnahmen für die Hallesche Innenstadt zu diskutieren. Teilnehmerinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft waren geladen, für die Öffentlichkeit gab es außerdem eine digitale Beteiligungsplattform. Im Themenblock „Gestaltung des öffentlichen Raums“ wurden als Input das Konzept und Einzelmaßnahmen eingebracht und diskutiert.

Sofern durch die Beteiligten Änderungswünsche angezeigt wurden, wurden diese abgestimmt und entsprechend im Konzept berücksichtigt. Auf Grund der vom Stadtrat mehrfach eingeforderten Einbringung des Konzeptes war eine nochmalige Beteiligung nach der Endredaktion zeitlich nicht mehr möglich.

René Rebenstorf
Beigeordneter